

Forst im Forstschachte:	
mit Wasserkästen	3500 cbm
mit Cornwallmaschine (3 Drucksätze, davon der unterste noch im Wasser) und einem Pulsometer	3000 „
im Herrschelschachte:	
mit einem Drucksätze und 2 Paaren von Pulsometern	2000 „
Oberhohndorf im Schachte II:	
mit Dampfmaschine und als Zubringer einer Senkmaschine	2160 „
im Frischglückschachte:	
mit Dampfmaschine	2736 „
mit Wasserhunden	380 „
Bockwaer Wasserhaltung:	
mit 2 Senkmaschinen	7200 „
C. G. Falck:	
mit Wasserkästen	1875 „
Altgemeinde Bockwa im Sarfertschachte:	
mit Wasserkästen	3300 „
im Reinholdschachte:	
mit Wasserkästen	1342 „
mit elektrischen Pumpen	1224 „
	28717 cbm
Dazu drang, worauf am Schlusse noch einzugehen sein wird, beim Schader-Steinkohlenwerke durch das Mandelsteingebirge schätzungsweise	4320 „
	33037 cbm.

Im Bockwaer Wasserhaltungsschachte wurden im Februar 1898 in der halben Schachttiefe 2 feststehende Dampfmaschinen eingebaut, denen die Senksätze zuheben sollten. Ehe es aber dazu kam, fiel der eine Senksatz am 4. März bei dem langsamen Hereinlassen in Folge Zahnbruches am Vorgelegehaspel ins Wasser, glücklicherweise nur 12 m tief und ohne sehr beschädigt zu werden. Dieser Senksatz wurde am 7. Mai wieder betriebsfähig. In den letzten Maitagen wurden die 10 m über den Pumpenräumen liegende Wetterstrecke und am 5. Juli die Pumpenräume selbst wasserfrei; sie waren aber größtentheils mit Schlamm und Holzwerk angefüllt.

Am 16. Februar wurde die Wasserkästenförderung im Teichwiesenschachte eingestellt, um an Stelle des Dampfgepöls eine elektrische Fördermaschine zu errichten. Das Eingreifen dieser Vervollkommnung und der stärkeren Reinholdschachter Pumpen erlitt aber eine höchst unliebsame Verzögerung durch den am 6. März (Sonntag) abends beim Kesselumschalten, wahrscheinlich in Folge Wasserstoßes nach dem Dampfzylinder, erfolgten Bruch des Bajonettstückes an der Augsburger Dampfmaschine des C. G. Falck'schen Elektrizitätswerkes; die Maschine kam am 6. Mai wieder in Betrieb. Man mußte inzwischen am 16. März die alte Teichwiesenschachter Fördermaschine zum Wassertreiben wieder in Gang setzen, stieß aber mit den Wasserkästen gegen Ende März in + 125 m Ostseehöhe auf einen im Schachte auf 15 m Höhe